

Gemeinderat

Kontaktperson

Peter Minikus

Direktwahl

071 932 35 34

E-Mail

peter.minikus@kirchberg.ch

Dietschwil dihei
Urs Huser
Laufenstrasse 3068
9533 Dietschwil

Kirchberg, 7. Oktober 2021

Langsamverkehr Dietschwil; Mitwirkung und Anhörung; Antwort auf Ihre Stellungnahme

Guten Tag

Vom 14. Juni 2021 bis 13. Juli 2021 wurde das Mitwirkungsverfahren zum Strassenprojekt Langsamverkehr Dietschwil durchgeführt. Am 10. Juli 2021 haben Sie zu diesem Projekt Stellung genommen. Gerne antworten wir hiermit auf Ihre Stellungnahme.

A Eingangsbereich Schönauerstrasse

1. Von Dietschwil dihei und von Zahner Landmaschinen wurde eine Verschiebung des Pfortners um mind. 10 bis 20 m nach Westen beantragt. Dadurch soll die Zu- und Wegfahrt zur Liegenschaft Zahner für LKW sichergestellt werden. Die Geoinfo AG hat nun den Eingangsbereich entsprechend gegen Westen verschoben, sodass die Zu- und Wegfahrt für LKWs sichergestellt ist.
2. Die Signalisation generell 50 km/h soll vor dem Pfortner angebracht werden. Dies war bereits vorgesehen. Die Kantonspolizei wird nach der Auflage des Strassenprojektes um eine entsprechende Anordnung ersucht.
3. Ein weiterer Vorschlag von Dietschwil dihei ist die Signalisation einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 40 km/h und der Verzicht auf den Pfortner. Die Neusignalisation von 40 km/h ist nur in Ausnahmesituationen zulässig und nicht als geschwindigkeits-senkende Massnahme auf einer geraden Strasse vorgesehen. Dieser Vorschlag kann nicht berücksichtigt werden.
4. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Eingangstor auf der Schönauerstrasse umzusetzen. Nach Fertigstellung der Projektunterlagen wird das Strassenprojekt vom Gemeinderat erlassen und das Planverfahren gemäss Strassengesetz durchgeführt.

B Knotengestaltung

1. Dietschwil dihei hält fest, dass sich die Situation mit der Markierung des Rechtsvortritts beruhigt und sich das Tempo reduziert hat. Mit dem Trottoir würde der Rechtsvortritt auf der Boolstrasse entfallen. Dies könnte wieder zu höheren Geschwindigkeiten führen. Zudem bestehen Bedenken, dass durch die Verengung das Einlenken mit LKWs erschwert wird. Deshalb wird die präsentierte Lösung als nicht zielführend betrachtet.
2. Als eine Alternative wurde von Dietschwil dihei ein überfahrbarer (Mini-)Kreisel auf der Dorfkreuzung vorgeschlagen. Gemäss Abklärungen mit dem Ingenieur besteht nicht genug Platz für einen richtigen Kreisel, auch wenn dieser abweichend von den Normen erstellt würde. Von einem Mini-Kreisel wird zudem abgeraten, da es sich dabei nur um eine punktuelle Pflästerung im Zentrum der Kreuzung handelt. Für die mit dem Projekt verfolgte Verbesserung der Situation für den Langsamverkehr ergibt sich bei dieser Variante ebenfalls kein Vorteil.
3. Da die vorgeschlagene Knotengestaltung von Dietschwil dihei nicht mitgetragen wird und auch keine besser geeignete Variante, die auch den Bedürfnissen des Langsamverkehrs entspricht, möglich ist, soll die bestehende Knotengestaltung belassen werden. Laut Dietschwil dihei hat sich bereits eine deutliche Verbesserung durch Markierung des Rechtsvortritts ergeben.
4. Die Boolstrasse wurde erst kürzlich saniert. Baulich besteht an der Kreuzung kein Handlungsbedarf, was ebenfalls für den Beibehalt der heutigen Situation spricht. Im Agglomerationsprogramm wurde auf der Massnahme bereits vermerkt, dass diese voraussichtlich nicht zur Umsetzung kommt.
5. Der Gemeinderat hat beschlossen, gestützt auf die Stellungnahme von Dietschwil dihei auf die Knotengestaltung Landstrasse / Schönauerstrasse / Strälgasse / Boolstrasse zu verzichten und die bestehende Situation zu belassen.

C Weitere Anliegen

1. Von Dietschwil dihei wurde eine Temporeduktion im Remis vorgeschlagen. Im Weiler Remis gilt heute 60 km/h. Zudem besteht zwischen Remis und Dietschwil nochmals ein 80-er Bereich. In diesem Abschnitt soll die Geschwindigkeit ebenfalls auf 50 km/h reduziert werden.
 Gemäss Abklärung mit der Kantonspolizei, Verkehrstechnik, kann im Weiler Remis die Geschwindigkeit auf 50 generell gesenkt werden. Dazu ist weder ein Gutachten, noch eine Ausschreibung notwendig. Ein Antrag der Gemeinde reicht aus. Hingegen kann die Geschwindigkeit zwischen Remis und Dietschwil nicht gesenkt werden. Auch nach Verschiebung der Signalisation verbleibt eine Lücke von rund 160 m, was zu gross ist, um die Geschwindigkeit zu senken.

Die Gemeinde Kirchberg wird der Kantonspolizei, Verkehrstechnik, im Weiler Remis die Änderung der Signalisation auf neu generell 50 km/h und die Verschiebung des westlichen Signals um ca. 40 m westwärts über das angebrachte Kreuz hinaus beantragen.

2. Weiter wurde die ungenügende Fussgängersicherheit auf der Strasse nach Kirchberg bemängelt. Auch ein Radweg von Dietschwil nach Kirchberg wurde angeregt. Weiter könne am östlichen Beginn von Remis ebenfalls ein Pförtner geprüft werden. Eine Langsamverkehrsverbindung zwischen Dietschwil und Kirchberg ist zurzeit nicht zur Planung vorgesehen, könnte aber mittel- bis langfristig zur Planung vorgesehen werden.

den. Gemäss Abklärungen mit der Regio Wil hätte ein solches Projekt auch Chancen, um in einem Agglomerationsprogramm als Infrastruktur-Massnahme aufgenommen zu werden. Allerdings besteht diese Möglichkeit erst im Hinblick auf die 5. Generation, da die 4. Generation bereits beschlossen ist. Bei der Planung für eine Langsamverkehrsverbindung von Kirchberg bis Dietschwil sollte auch ein Pfortnerbereich geprüft werden.

Eine Planung einer Fuss- und Veloverbindung zwischen Kirchberg und Dietschwil inkl. Eingangstor Remis soll für die Legislaturplanung 2025-2028 vorgesehen werden.

3. Dietschwil dihei schlägt vor, eine 30-er Zone auszuscheiden, sofern diese aber ohne Hindernis-Parcours ausgeführt werden kann. Voraussetzung für den Erlass einer Tempo-30-Zone sind bauliche Massnahmen zur Senkung der Geschwindigkeit. Eine Umsetzung von einer Tempo-30-Zone ist nur in Verbindung mit baulichen Eingriffen, also Hindernissen, zulässig. Daher soll das Thema Tempo-30-Zone auf der Schönauerstrasse bzw. Landstrasse nicht weiterverfolgt werden.

Das Thema Tempo-30-Zone auf der Schönauerstrasse bzw. Landstrasse wird nicht weiterverfolgt.

4. Ein letztes Anliegen wurde von Dietschwil dihei zu den öffentlichen Parkplätzen in Dietschwil eingebracht. Heute fehlt es in Dietschwil an öffentlichen Parkplätzen für Besucher und für Touristen. Für die Schaffung öffentlicher Parkplätze in Dietschwil wird eine entsprechende Fläche benötigt. Das Thema soll aber nicht prioritär verfolgt, sondern als langfristige Aufgabe vorgesehen werden.

Die Schaffung öffentlicher Parkplätze wird zurzeit nicht aktiv weiterverfolgt, aber als langfristige Massnahmen vorgesehen und umgesetzt, wenn sich entsprechende Chancen ergeben.

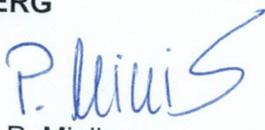
Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Über das Strassenprojekt für den Pfortner auf der Schönauerstrasse und die weiteren Massnahmen werden wir im Gmeindsblatt informieren, wenn das Strassenprojekt vorliegt.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT KIRCHBERG



R. Habrik
Gemeindepräsident



P. Minikus
Ratsschreiber